

# Evangelisch im Wienerwald



Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Purkersdorf

- **Humor von und mit Sigi Kolck-Thudt**  
Seite 2
- **Thema: Barmherzigkeit**  
Seite 4 & 5
- **Gedanken und Dank**  
Seite 6



Und das Licht scheint in die Finsternis  
Weihnachten im Freien  
vor dem Gymnasium in Purkersdorf

Februar / März 2021



## Liebe Leserin, lieber Leser!

Nun stecken wir noch immer fest in dieser „besonderen“ Zeit. Unser Leben ist aus den vertrauten Bahnen geraten und dennoch wurde es wieder Weihnachten. Wir haben die Geburt Jesu gefeiert, oft anders als sonst. So war es auch mit unseren Gottesdiensten zu Weihnachten, sie fanden im Freien statt. Auf der Titelseite und auf Seite 3 sehen sie eindrucksvolle Fotos von den Gottesdiensten. Wie wird es im Neuen Jahr weiter gehen? Da zu kommt mir ein Spruch aus China in den Sinn:

Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand: Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegen gehen kann. Aber er antwortete: Geh nur hin in die Dunkelheit und leg deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.

Auf Seite 2 gibt es einiges zum schmunzeln aus der Feder von Sigi Kolck Thudt. Die Themenseiten 4 und 5 widmen sich der Barmherzigkeit. Auf Seite 5 finden sie ein wunderschön gestaltetes Blatt einer Schülerin zu diesem Thema. Die Einladung auf Seite 6 schaut schon in die Zukunft, wenn ein zusammen kommen wieder möglich sein wird. Es wird dann einiges zum Erzählen geben beim Stricken.

Mit den besten Wünschen zum Gesundbleiben.

Renate Eze

Renate Eze



## Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu mit dem Titel: „Worauf bauen wir?“

**Informiert beten - betend handeln** ist seit vielen Jahrzehnten das Motto des Weltgebetstags der Frauen (WGT), der jedes Jahr aus einem anderen Land kommt. Heuer laden uns Frauen aus Vanuatu - ein Inselstaat im Pazifik - ein.

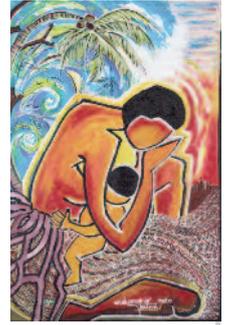
Wir sind dankbar, dass wir 2020 noch vor Corona schön feiern konnten und wollen 2021 versuchen, sowohl im Gebet als auch mit unseren Spenden unsere Verbundenheit zu zeigen.

Deshalb beten wir im großen Pfarrsaal in Wolfsgraben am 5. März um 19.00 Uhr mit Maske und Abstand, oder einzeln zu Hause mit Hilfe des Internets: [[www.weltgebetstag.at](http://www.weltgebetstag.at)]

Und spenden auf das WGT Konto: [AT73 2011 1822 5964 1200]

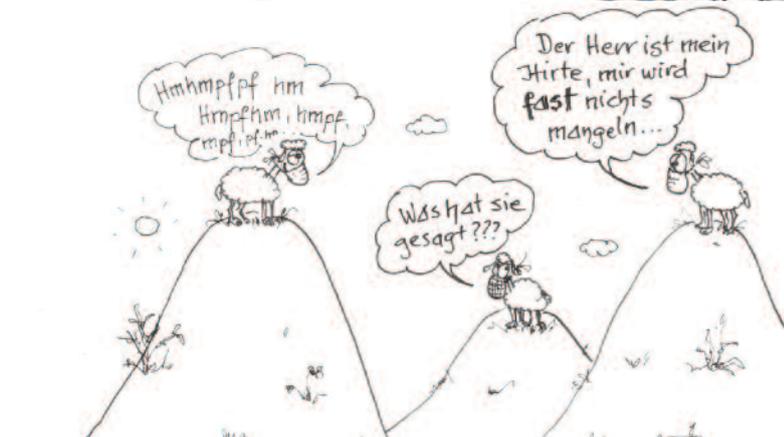
Die aktuellen Weltgebetstagstermine finden sie unter:

[www.evangelium.at](http://www.evangelium.at)



**anders  
hingese-  
hen.....**

von  
Sigi Kolck Thudt





Die andere Krippe in Pressbaum

### Weihnachten in Pressbaum



Foto: Irene Wallner-Hofhansl



### Weihnachtsgottesdienst im Freien im Schulhof des Gym Purkersdorf



Foto: Susanne Kreuz

### Christnacht im Freien in Eichgraben



Foto: Martin Klonek



# Jahreslosung – Seid barmherzi

## Barmherzig sein....

Als Gefängnisseelsorger gehe ich durch eine Abteilung einer Justizanstalt. Ein Insasse kommt auf mich zu und bittet – da ich ja Seelsorger sei– um Tabak. Ich müsse doch schon von Berufs wegen barmherzig sein.... Welches Bild steht hinter einer solchen Erwartung? Vielleicht das Bild eines Nikolos, der Schulter klopfend milde Gaben spendet. Und alle Beschenkten zu kleinen Kindern und Hilfsempfängern macht. Bei genauerem Hinsehen wird ein solches Almosen Geben zu einer Demütigung. Der Spender fühlt sich gut in seiner Wohltätigkeit, der Empfänger bleibt klein und abhängig. Die Jahreslosung führt uns in eine andere Richtung. Hier geht es um das Sein, das barmherzig Sein. Es geht um mein Herz, um mein ganzes Wesen, meine Wahrnehmung, meine Ausstrahlung, meine Kommunikation und mein Tun. Barmherzig Werden wird zum Lebenssinn: Ein immer weiteres Herz zu bekommen, ein verstehendes, eine Wahrnehmung, die nicht moralisiert und urteilt, einen Umgang mit anderen Menschen, der gütig und mild ist. Und wenn es der Würde und Achtung des anderen entspricht, klare Grenzen ziehen und in einer zugewandten Härte zurück weisen kann.

Ich habe in der Bibel ein Wort entdeckt (poreuomai). Es wird oft in Übersetzungen weg gelassen oder nur als Füllwort verstanden. Martin Luther hat es übersetzt mit „hin gehen“. Da sagt Jesus zu seinen ihm heraus fordernden Gesprächspartnern etwa: „Geh hin und lerne, was das heißt: Barmherzigkeit will ich und

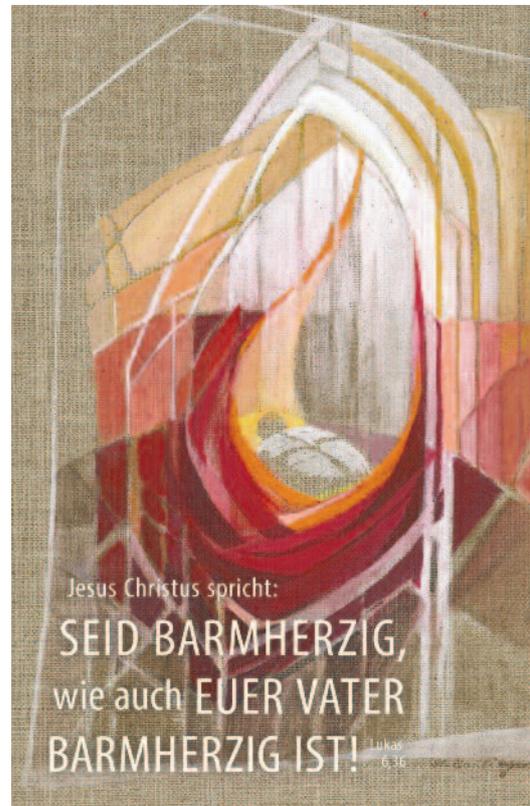
nicht Opfer.“ Mt 9,13) Dieses kleine Wort „geh hin“ verstehe ich als die Methode des Lernens. Barmherzigkeit lerne ich nicht in Büchern und im Studium, sondern nur in meinem Lebensvollzug. Man kann auch übersetzen: „Mach dich auf die Reise und lerne...“ Es ist die Reise in mein Leben. Barmherzigkeit lerne ich dann in Begegnungen, in erfahrener Güte und Liebe. Aber auch in meinem Scheitern, in meiner Schuld, Widersprüchlichkeit und Gebrochenheit, meinen Wunden. Alles, was mir widerfährt, das fühlbar Gute und das vermeintlich Üble, alles bekommt so eine Ausrichtung: Barmherzig zu werden, ein immer weiteres, verstehendes Herz zu bekommen. Und vielleicht gebe ich dann etwas Tabak oder ich verweigere dies. Aber sicher setze ich mich politisch und sozial für Rechte von Benachteiligten und Armen ein und protestiere dagegen, Hilfsempfänger

zu schaffen.

Markus Fellingner



Markus Fellingner ist Pfarrer und Gefängnisseelsorger in Niederösterreich



g....

Aufgabenstellung im Distancelearning,  
die Jahreslosung bildlich darzustellen:



**Barmherzig sein..**

Da kommt mir der Samariter in den Sinn,  
dessen Tun Jesus als positives Bild in den Raum stellt.

Provokanterweise ist er kein Vertreter der frommen Bevölkerung.

Die religiösen Würdenträger sind in Jesu Erzählung an dem in Not geratenen vorbeigegangen.

Aber der Samariter, ein Ungläubiger und vom rechten Glauben Abgefallener, der ist es, den sein Herz rührt, als er den Menschen in Not wahrnimmt.

**“Und als er ihn sah jammerte es ihn”..  
...und er ging zu ihm.....**

Barmherzigkeit braucht die Bereitschaft und Gabe zu SEHEN

Barmherzigkeit braucht ACHTSAMKEIT

Barmherzigkeit braucht ZEIT

Mit herzlichen Grüßen,

Dietmar Kreuz, Pfarrer



Die Antwort wurde gestaltet von Valerie Klimmer  
3.KI GymSC Pressbaum, 13 Jahre

# gruppen & kreise



## Jungchargruppe "Bibelentdecker"

für 6- bis 13-Jährige, jeweils  
an einem **Freitag** im

Monat, von **15.30 Uhr bis 18.30 Uhr** im  
Gemeindesaal Eichgraben.

Nächste Termine: **15. Februar, 15. März**



## Jour Fixe

des Arbeitskreises  
Eichgraben, jeden **1. Frei-  
tag im Monat** im

**17.00 Uhr** in der Evang. Kirche Eichgra-  
ben



## Bibelgesprächskreis

jeden **Di., 19.30 - ca.  
21.30 Uhr** in der Evang.

Kirche Purkersdorf.

Kontakt: Franz Gerstbauer,

Tel. 02231/65466 abends



## Tanzen - miteinander und meditativer Tanz

mit Birgitta Hausleitner  
jeweils an einem **Montag**

**um 19.30 Uhr** im Gemeindesaal der  
Evang. Kirche Eichgraben.

Beitrag: 13.-

Kontakt:

Birgitta Hausleitner, Tel. 0664-9270610



## Offener Treff 55+

Wenn möglich, jeden  
**zweiten Donnerstag** im  
Monat

**15.00 bis ca. 16:30 Uhr**

im Gemeinderaum Purkersdorf

Kontakte und Anmeldungen:

Dieter Reinhardt, Tel. 0664-1906364

## Wir danken Ihnen sehr herz- lich für jede Spende!

Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach  
AT66 2021 9019 0000 9992  
SPHEAT21XXXX

**Redaktionsschluss für den  
Gemeindebrief April/Mai  
ist der  
1. März 2021 !!**

## Die Bitzer Ecke...

### „Dem Dankbaren wird alles zum Geschenk, weil er weiß, dass es für ihn überhaupt kein verdientes Gut gibt“

Dietrich Bonhoeffer

Dieser „Kalenderspruch“ von Dietrich Bonhoeffer hat mich in der hinter uns liegenden Weihnachtszeit beschäftigt. Trotz CORONA, trotz Lockdown-Bestimmungen, trotz Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit war die Vorweihnachtszeit vielerorts wieder einmal „Geschenke-Zeit“. An den verbliebenen Einkaufstagen tummelten sich Abertausende in den Geschäften und Shoppingcentern um „letzte Geschenke“ zu besorgen. Der Onlinehandel erlebte einen Boom ungekannten Ausmaßes, die Post brach zeitweilig unter der Packerl-Flut zusammen: Geschenke, Geschenke, Geschenke.

So schön die Tradition auch ist, zum (christlichen) Fest der Liebe als Zeichen und Geste auch ein Geschenk zu machen, so sehr stellt sich doch die Frage nach dem Umfang, der Dimension und dem damit oftmals leider schon verbundenen Druck.

Gerade (auch) in der aktuell (und jetzt schon seit annähernd einem Jahr)

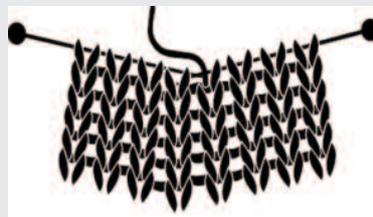
andauernden Krise empfinde ich meine Freunde, meine Familie, die Menschen um mich herum, der Austausch mit ihnen, die Kommunikation, die Offenheit und zumindest emotionale Nähe als das größte Geschenk. Ich bin dankbar dafür, dass sie da sind; ein Teil meines Lebens und meines Umfeldes sind. Dankbar dafür, dass sie ihre Zeit mit mir teilen. Das ist kein „verdientes Gut“, sondern ein Geschenk. Sich dies bewusst machen zu können, ist etwas, das mich berührt und bewegt,... jenseits von allen materiellen Geschenken.



Jörg Bitzer,

\*\*\*

## Stricken Sie gerne?



Dann sind Sie genau richtig für unser neues Projekt! Wir wollen eine Strick-Runde ins Leben rufen - mit regelmäßigen Treffen (sobald es wieder möglich sein wird), einer spannenden Idee die wir gemeinsam verwirklichen wollen und viel Raum zum Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen.

Sollten Sie interessiert sein und mehr darüber erfahren wollen, rufen Sie mich bitte an unter  
Telefon: 0664 8124190,



Ihre Christine Thurner

Go!Spiel!

## Hauthunger

Der Schlaf ist ein guter Anzeiger für Stress und Belastung, ein Brückenkopf zwischen innen und außen. Es ist wohl kein Zufall, dass Sigmund Freud das Unbewusste im Schlaf, in den Träumen entdeckt hat. Arbeitslose und Menschen mit geringem Einkommen schlafen jetzt in der Corona-Krise am schlechtesten im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen. In Großbritannien ist die Schlafqualität noch viel schlechter als in Österreich. Das deutet auf unterschiedliche Realitäten und Erfahrungen von sozialer Sicherheit hin. Wie prekär ist meine ökonomische Situation, wie tief falle ich bei Arbeitslosigkeit und Krise? England hat in den letzten Jahrzeh-

ten viel stärkere Einschnitte im Sozialen getätigt und weist einen weit prekäreren Arbeitsmarkt als Österreich

auf. Die Verhältnisse gehen unter die Haut und schneiden sich in die Körper. Und: Je einsamer sich die Befragten fühlen, desto schlechter schlafen sie. Unfreiwillige Einsamkeit macht krank und belastet unseren Alltag. Wir sprechen hier nicht vom selbst gewählten Alleinsein, das uns im Fasten



oder Schweigen Kraft gibt. Wenn die Freiheit fehlt, über Nähe und Distanz selbst entscheiden zu können, dann kommt es zu Problemen. Sei es, dass zu viel Nähe in beengten und überbelegten Wohnungen die Autonomie verletzt, oder zu wenig an Nähe Menschen sozial isoliert. In den Niederlanden wird wörtlich von „Hauthunger“ gesprochen. Es geht bei sozialer Nähe immer auch um den Körper. In Österreich fühlen sich neben Älteren besonders junge Leute zwischen 14 und 24 Jahren einsam. Jugendliche sind mehrfach betroffen: sowohl was Einsamkeit und Schlafprobleme angeht als auch durch Einkommensverlust, Arbeitslosigkeit und Lehrstellenlücke. Ein ungestillter Hunger.

Martin Schenk

\* \* \*

## Gedanken zum Leben im Jahr 2021.

Ständig reden wir darüber, wann endlich die Corona Pandemie zu Ende gehen wird, wir können es nicht mehr ertragen, in den verschiedensten Bereichen beinahe angekettet zu sein, keine Freiheit zu haben, immer irgendwelche vielleicht scheinbar unsinnigen Gesetze beachten zu müssen und vieles mehr. Alles im Leben hat seinen Sinn – ein etwas abgedroschener Satz, aber nein, doch nicht. Wir beten doch „Dein Wille geschehe“ und es geschieht, dass Dinge über uns hereinfallen, die wir manchmal wirklich nicht verstehen können und wollen; jeder Einzelne kämpft auf seine Weise.

Ich habe die Erkenntnis erlangt oder auch geschenkt bekommen nach vielen Monaten der Corona Zeit und der noch andauernden, dass meine Einstellung zum Leben eine andere geworden ist und auch weiter anders werden kann, wenn wir nur diese Veränderung annehmen wollen. Die Dinge im Leben, die passieren, bekommen eine andere Wertigkeit, ich fühle mich innerlich bereichert, wenn ich mich freuen kann über Dinge, die ich früher vielleicht gar nicht wahrgenom-

men habe, die Jagd nach etwas Neuem im Leben, etwas Besonderes erleben zu müssen, schwindet und das, was wir besitzen an menschlichen Qualitäten, schätzen wir mehr an uns selbst und auch an unseren Mitmenschen.

Selbstverständlich ist mir bewusst, dass nicht in allen Bereichen des Lebens, vor allem in beruflichen Situationen diese Einstellung erkannt oder wahrgenommen werden kann und die Existenz oft in Frage gestellt wird; trotzdem kann manchmal ein Umdenken oder sogar Umlernen stattfinden, wenn man nur will und aufbauend auf Gott und die Schöpfung tun sich manchmal seltsame und ungeahnte Wege auf, die uns behilflich sein können.

Wieder kommt mir in den Sinn, dass wir barmherzig sein sollten, wie es ja im Jahr 2021 die Jahreslosung verkündet.

Annemarie Wagner



## Fardin Hashemi

ist seit März 2016 in Österreich und wohnt seit Dezember 2018 in unserem Pfarrhaus in Purkersdorf.

Nach einer langen Geschichte von Höhen und Tiefen, hat Fardin nun vom Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl einen positiven Bescheid erhalten.

Endlich kann er aufatmen und wir mit ihm.

Danke allen, die ihn so freundlich und treu mitgetragen haben.



\* \* \*

## lebensbewegungen



### Beerdigungen

Eleonore Peknik, 1928, Purkersdorf

Hilda Rainingler, 1931, Gablitz

**Impressum:** Medieninhaber und Herausgeber:

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Purkersdorf

Redaktion: Pfarrer Mag. Dietmar Kreuz (Bildarchiv, Satz/Gestaltung), Renate Eze, Annemarie

Wagner, alle 3002 Purkersdorf, Wintergasse 13-15,

Mobil: 0699/18877340,

Homepage:

<https://blog.evangelpurk.at/>

Verlagsort: 3002 Purkersdorf, Hersteller: Druck &

Medienwerk GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 9

# Willkommen

## bei unseren Gottesdiensten

# 2021

7. Februar	9.00 10.30	Eichgraben Pressbaum	KG
14. Februar	10.30	Purkersdorf	
21. Februar	9.00 10.30	Pressbaum Eichgraben	
28. Februar	10.30	Purkersdorf	
7. März	9.00 10.30	Eichgraben Pressbaum	KG
14. März	10.30	Purkersdorf	
21. März	9.00 10.30	Pressbaum Eichgraben	
26. März (Fr.)	20.00	Pressbaum	<b>Nachtgottesdienst</b>
28. März <i>Palmsonntag</i>	10.30	Purkersdorf	
1. April <i>Gründonnerstag</i>	19.00	Pressbaum	
2. April <i>Karfreitag</i>	10.00 15.00 19.00	Purkersdorf Eichgraben Pressbaum	
3. April <i>Osternacht</i>	21.00	Eichgraben	
4. April <i>Ostersonntag</i>	9.00 10.30	Purkersdorf Pressbaum	mit Ostereiersuche für Kinder
5. April <i>Ostermontag</i>	<b>10.00</b>	Eichgraben	



KG....Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst; KK....Kirchenkaffee; ....Beginn der Sommerzeit

### Kontakte:

#### Evang. Kirche A.B. „Zur Ehre Gottes“ und Pfarramt

3002 Purkersdorf, Wintergasse 13-15

Pfarramt: Mo - Do, 9.00-11.00 Uhr; Tel. 0699/188 77 340

E-Mail: [purkersdorf@evang.at](mailto:purkersdorf@evang.at); Homepage: <http://www.evangelpurk.at>

#### Pfarrer Mag. Dietmar Kreuz

Tel. 0699/188 77 341, E-Mail: [dietmar.kreuz@evangelpurk.at](mailto:dietmar.kreuz@evangelpurk.at)

#### Kurator DI Martin Klonk

Tel.: 0664/7645417, E-Mail: [martin@klonk.at](mailto:martin@klonk.at)

Evang. Kirche A.B. „Zur Liebe Gottes“, 3021 Pressbaum, Fünkhgasse 38A

#### Kontakt Michaelskapelle

Evang. Michaelskapelle Eichgraben, 3032 Eichgraben, Kirchenstraße 13

Tosca Reisinger, 0676/6365790

**Telefonnummer der Telefonseelsorge: 142 - Gebührenfrei**

Österreichische Post AG

MZ 02Z034227M

Evang. Pfarramt A.B. Purkersdorf, Wintergasse 13-15, 3002 Purkersdorf